

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 47

Titel: Wortbilder (13 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Wortbilder

47/3

Vorüberlegungen**Lernziele:**

- Die Schüler erfahren und erkennen, dass sich zwischen Wortbedeutung und Wortgestalt eine Beziehung herstellen lässt.
- Sie erweitern ihre Fertigkeiten in der Schriftgestaltung.
- Sie reflektieren die Verwendung von Wortbildern in den Medien und erkennen deren Einsatzmöglichkeiten für ihre eigenen Zwecke.

Anmerkungen zum Thema:

Wortbild ist kein einheitlich verwendeter Begriff. Häufig versteht man darunter eine besondere Schriftgestalt oder die aus besonderer Anordnung von gedruckten Worten bestehenden poetischen Bilder, wie sie die konkrete Poesie hervorgebracht hat. Hier meint Wortbild die Gestaltung eines gezeichneten Wortes, bei der die Bedeutung in der Gestalt bildlich sichtbar wird. Das Wortbild stellt die Beziehung zwischen Semantik und (einen Aspekt der) Graphemik an einem Wort dar, wobei sowohl individuelles als auch kollektives Bildgedächtnis beteiligt sind. Gut gemachte Wortbilder werden gerne angeschaut, weil sie uns ein Spiel vorschlagen: Wir sehen unsere Erwartungen bestätigt – oder sind überrascht.

Um sie verstehen und genießen zu können, müssen wir ihnen erhöhte Aufmerksamkeit schenken. Deshalb findet man den Wortbildern ähnliche Schriftgestalten eher in Printmedien als in elektronischen Medien. Gelegentlich bedient sich ihrer die Werbung; manche sind untrennbar mit einer Marke verbunden. Sie sind in Comics zu finden und auf Schallplatten- und CD-Hüllen. Graffiti-Tags und Tattoo-Schriften sind verwandt. Meist sind diese Schriften zwar keine Wortbilder im oben genannten Sinne, doch sie haben gewisse Gestaltungsmerkmale gemeinsam.

Die Gestaltung von Wortbildern ist für Schüler eine komplexe und anspruchsvolle Aufgabe, zugleich aber schärft sie den Blick für besondere Schriften in ihrer visuellen Umwelt.

Literatur zur Vorbereitung:

Freeman, Judi: Das Wortbild in Dada und Surrealismus, München 1990
Ochs, Michael: 1000 Record Covers, Köln 2005

Infobox

Thema:	Wortbilder
Bereich:	Grafisches Gestalten – Schrift
Klasse(n):	6. und 7. Jahrgangsstufe
Dauer:	4 Stunden

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Erarbeitung der Bildgestalt eines Wortes
2. Schritt: Gestalten von Wortbildern
3. Schritt: Sammeln und analysieren von wortbildartigen Gestaltungen

Checkliste:

Klassenstufen:	<ul style="list-style-type: none"> • 6. und 7. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für Wortbilder oder vergleichbare Schriftgestaltung sammeln • M1 und M2 auf Folie kopieren • Arbeitsblatt M3 kopieren
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Overheadprojektor
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichenpapier (A3 und A2) • Stifte und Kreiden aller Art • evtl. Gouache- oder Acrylfarben

1. Schritt: Erarbeitung der Bildgestalt eines Wortes

- Die Schüler erfahren und erkennen an einem Beispiel, wie sich die Wortbedeutung in der Wortgestalt ausdrückt.
- Sie beurteilen, bestätigen oder verwerfen geeignete und nicht geeignete Gestaltungen eines Wortes.
- Sie analysieren das Wortbild anhand einer Gestaltung aus den Medien.

Die Erarbeitung ist auf unterschiedliche Art möglich:

- Die Schüler können auf der Folie (siehe **M1**) den ersten und zweiten Schriftzug des Wortes „weich“ vergleichend betrachten, kommentieren und schließlich vermuten, wie die Reihe fortgeführt wird. Die Betrachtung der weiteren Zeichnungen des Wortes bestätigt oder überrascht; unterschiedliche Lösungen werden nebeneinander gestellt.
 - Zeichnung 1 zeigt eine neutrale Blockschrift.
 - Zeichnung 2 ist gerundet.
 - Die Spitzen bei Zeichnung 3 passen nicht zur Bedeutung des Wortes.
 - Die Zeichnung 4 ist gegenüber Zeichnung 2 aufgebläht und rundlicher.
 - Die Streifen bei Zeichnung 5 passen nicht.
 - Der letzte Schriftzug ist schließlich eine raumillusionistische, an Kissen erinnernde Gestaltung, die den Wortsinn bildhaft zum Ausdruck bringt.
- Der Lehrer zeichnet die ersten drei Schriftzüge der Folie (siehe **M1**) an die Tafel, die Schüler kommentieren, kritisieren und finden mögliche Fortführungen der Reihe. Sie skizzieren diese selbst an der Tafel.
- Ein Bildbeispiel wird betrachtet und analysiert (siehe **M2**). Es handelt sich dabei um ein CD-Cover der Metal-Band „Metallica“, auf welchem der Band-Name in teilweise gezackter, glänzender Gestaltung, gleichsam aus rostfreiem Stahlblech geschnitten erscheint. (Zum Verständnis der Textgestalt ist es nicht notwendig, die Musik zu kennen.)

In jedem Fall sind die Merkmale des Wortbildes zu erkennen und es ist festzuhalten:

Wortbilder sind gezeichnete oder gedruckte Schriftzüge, bei denen die Bedeutung des Wortes in der Gestalt bildlich sichtbar wird. Dabei sind drei Dinge entscheidend:

- die Form der Buchstaben und des gesamten Wortes,
- die Farbe der Buchstaben
- und gelegentlich die darüber hinausgehenden illustrierenden Beigaben.

2. Schritt: Gestalten von Wortbildern

- Die Schüler gestalten Wortbilder mit Zeichnung und Farbe.
- Sie beurteilen die Wirkung der Zwischenergebnisse in Expertengruppen.

Das Ergebnis des ersten Schritts wird von der Lehrkraft in eine Aufgabenstellung gefasst. Die Schüler sollen ein Wort ihrer Wahl als Wortbild gestalten und dabei Form, Farbe und Illustration passend und ergänzend wählen.